

# Friede sei mit Dir und allen!

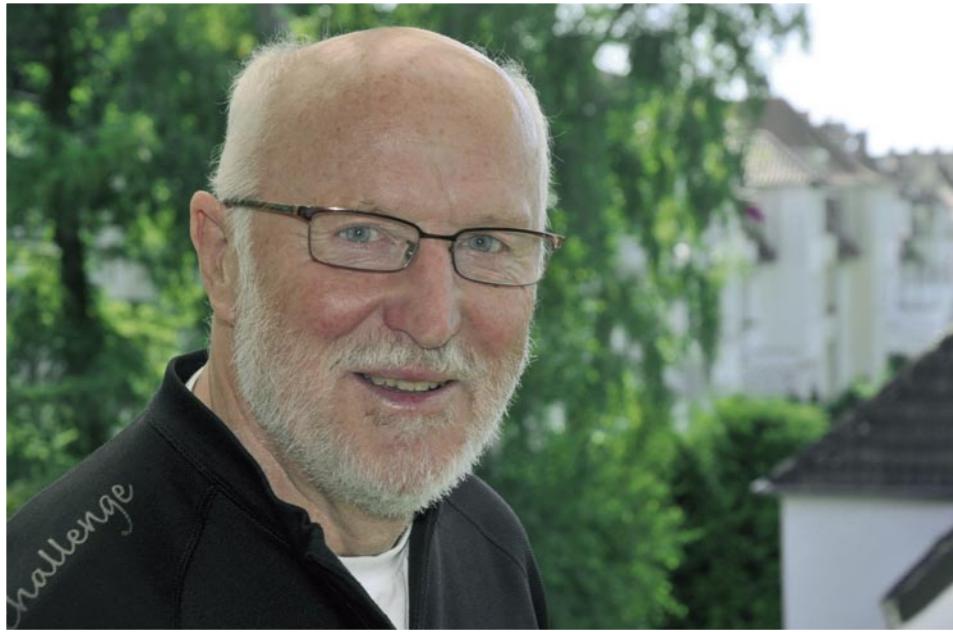


Lieder zur Advents-  
und Weihnachtszeit

Bild  
Hedwig Tönnies

Wort  
Annemarie Wagner

Musik  
Dietrich von der Hase



Im Jahr 2011 fiel mir ein wundervolles Buch in die Hände.

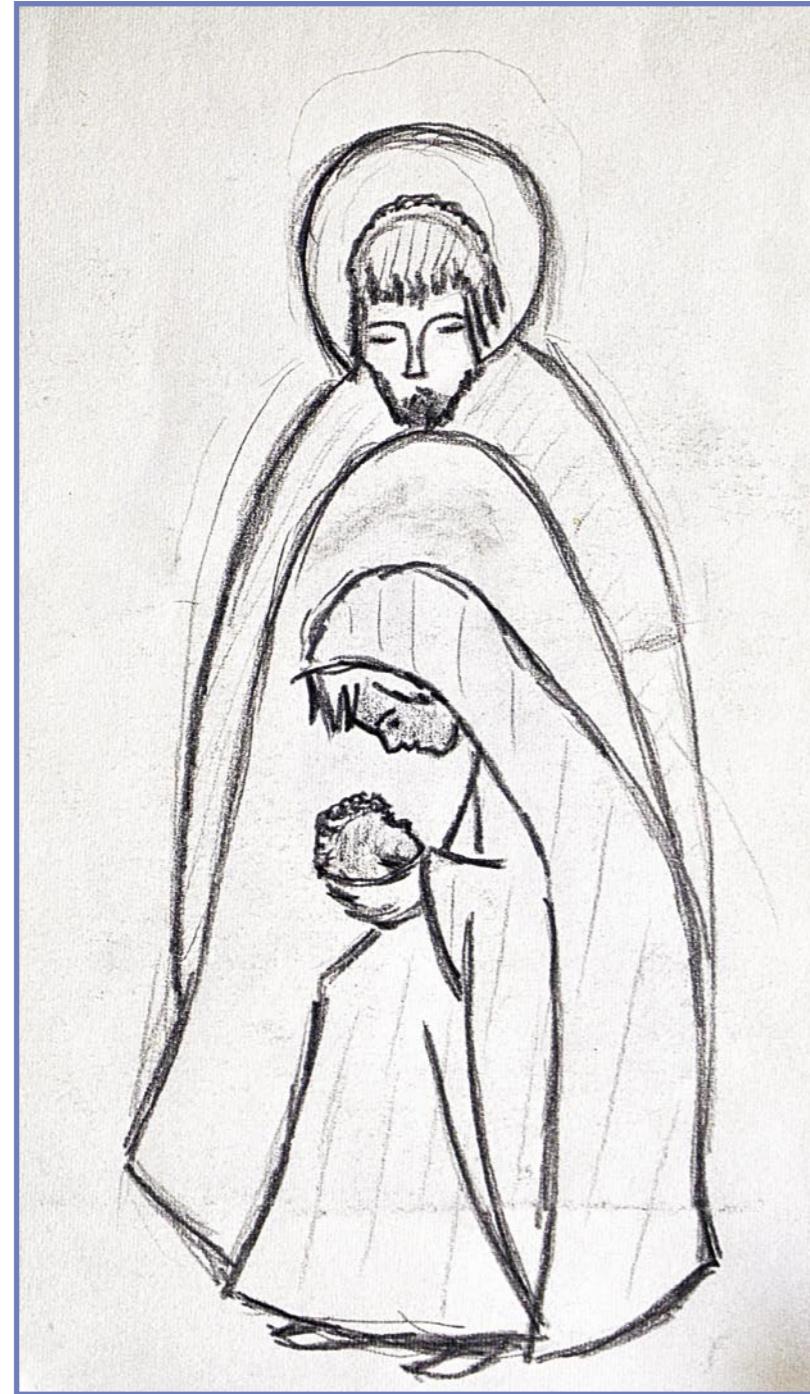
Eines der dort abgedruckten Gedichte „Ich wünsch‘ Dir einen Engel“ von Annemarie Wagner gefiel mir auf Anhieb so gut, dass ich es gleich vertonte. Nach Rücksprache mit dem Coppenrath-Verlag Münster nahm ich Kontakt zu der Autorin auf – der Beginn einer wunderbaren Freundschaft mit bereichern- dem Austausch.

Nach Veröffentlichung der „Engellieder“ im Jahr 2018 freut es mich nun sehr, dass ich mit der vorliegenden Sammlung auch einige Weihnachtslieder mit Ge- dichten von Annemarie Wagner und den berührenden Bildern von Hedwig Tönnies vertont weitergeben darf.

## Inhalt

	Seite
1. Hörst Du die Glocken hell erklingen	5
2. Ein großes Licht ist uns erschienen	7
3. Der Stern	9
4. Das Christkind ist geboren	11
5. Oh, süße Nacht, oh Weite	13
6. Weihnachtskerzen	15
7. Friede sei mit Dir und allen	17
8. Wenn die Tage kürzer werden	19
9. Weihnacht, schönes Fest der Liebe	21
10. Ich wünsche Dir zum Fest der Liebe	23
11. Der Abend ist vergangen	25
12. Musik zur Weihnachtszeit	27

Alle Liedtexte von Annemarie Wagner, außer „Hörst Du die Glocken hell erklingen“ und „Oh, süße Nacht, oh Weite (Dietrich von der Hase).“



## Hörst du die Glocken hell erklingen

Melodie und Text: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

E A E H E Cism

1. Hörst du die Glo - kken hell er - klin - gen, Weih-nach-ten steht jetzt  
2. Siehst du den Stern dort strah - lend er-leuch - ten, Weih-nach-ten steht jetzt  
3. Kommt all ihr Men - schen Frie - den zu stif - ten, Weih-nach-ten steht jetzt  
4. Kommt heut ihr Men - schen Lie - be zu schen - ken, Weih-nach-ten steht jetzt

Fis H Fism H E

vor der Tür. En - gels - ge - läut zeigt uns den Weg zum  
vor der Tür. Fun - keln - der Stern zeigt uns den Weg zum  
vor der Tür. Frie - dens - ge - sang zeigt uns den Weg zum  
vor der Tür. Hei - li - ge Nacht zeigt uns den Weg zum

A (Echo) Fism H Cism A E

Stal - le. En - gels - ge - läut führt uns den Weg zu Dir.  
Stal - le. Fun - keln - der Stern führt uns den Weg zu Dir.  
Stal - le. Frie - dens - ge - sang führt uns den Weg zu Dir.  
Stal - le. Hei - li - ge Nacht führt uns den Weg zu Dir.

E H Cism Fis

Schla - fe ru - hig lie - bes Je - su - lein der Tag hat sich ge -

H Fism H E Cism

neigt. Ein Stern zeigt uns den Weg zu Dir, den

1. A H E 2. A H E

1. Weg zum Krip - pe - lein. 5 Weg zum Krip - pe - lein.

# Ein großes Licht ist uns erschienen

Melodie: Dietrich von der Hase  
Text: Annemarie Wagner  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer



Ein großes Licht ist uns erschienen  
So sei will kom men gött lich Kind,  
Auch dir ist die ses Licht er schie nen. Es

sandt vom ho hen Him mels thron. Gott schickt, in ei nem Stall ge  
in mein Herz mit Freu de ein und lass es jetzt für al le  
liebt uns al le, tief und rein und wenn auch Du Dein Herz ihm

bo ren, uns ret tend sei nen lie ben Sohn.  
Zeit auf ewig Dei ne Woh nung sein.  
öff nest, wird es in Dir auch Weih nacht sein.

7

# Der Stern

Text: Annemarie Wagner  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer



1. Ü - ber Beth - - le - hem strahlt ein Stern in der Nacht. Wie  
2. Das Dun - kel in uns, es ver - schwin - det ganz schnell und  
3. Wir soll - ten ihm dan - ken; schau - her und be - denk: Das

Gm D B F

schön ist sein Glanz, sei - ne himm - li - sche Pracht. Er leuch - tet für Al - le, für  
in al - len Her - zen wird's wie - der hell. So hell und so warm ist der  
Licht in uns al - len, das ist ein Ge - schenk. Es darf nicht ver - löschen, denn sein

Gm C<sup>7</sup> F B F C<sup>7</sup> F

Groß und für Klein. Er leuch - tet uns tief ins Herz hin - ein.  
Schein in der Nacht. Er hat uns Freu - de und Hoff - nung ge - bracht.  
gol - de - ner Schein bringt Licht in das Dun - kel der Men - schen hin - ein.



## Das Christkind ist geboren

Melodie: Dietrich von der Hase  
Text: Annemarie Wagner  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

1. Das Christ - kind ist ge - bo - ren für uns in Da - vids  
 2. Ein Eng - lein kommt vom Hím - mel und tritt ganz lei - se  
 3. Du hast ja kei - ne Wie - ge, liegst hier im Heu und

Stadt. Es liegt in ei - ner Krip - pe, weil es kein Bett - chen  
 ein. Da lag in sei - nen Win - deln, das lie - be Je - su -  
 Stroh. Möcht Dir was Schö - nes ge - ben, ach Kind, dann wär ich

hat, ei - a, ei - a, weil es kein Bett - chen hat.  
 lein ei - a, ei - a, das lie - be Je - su - lein.  
 froh. ei - a, ei - a, ach Kind, dann wär ich froh.

4. Doch ich kann Dir nichts schenken,  
 bin ja noch winzig klein.  
 Drum leg ich mich behutsam  
 zu Dir ins Krippelein,  
 ei-a, ei-a, zu Dir ins Krippelein.

5. Und meine beiden Flügel  
 die wärmen Dich im Nu.  
 Auf einem wirst Du ruhen  
 der andre deckt dich zu,  
 ei-a, ei-a, der andre deckt dich zu.

6. Schlaf wohl, Du süßes Kindchen,  
 die Englein halten Wacht.  
 Drum wünsch ich Dir von Herzen  
 auch eine gute Nacht.  
 ei-a, ei-a, auch eine gute Nacht.

# O süße Nacht, o Weite

Text und Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer



**O süße Nacht, o Weite**

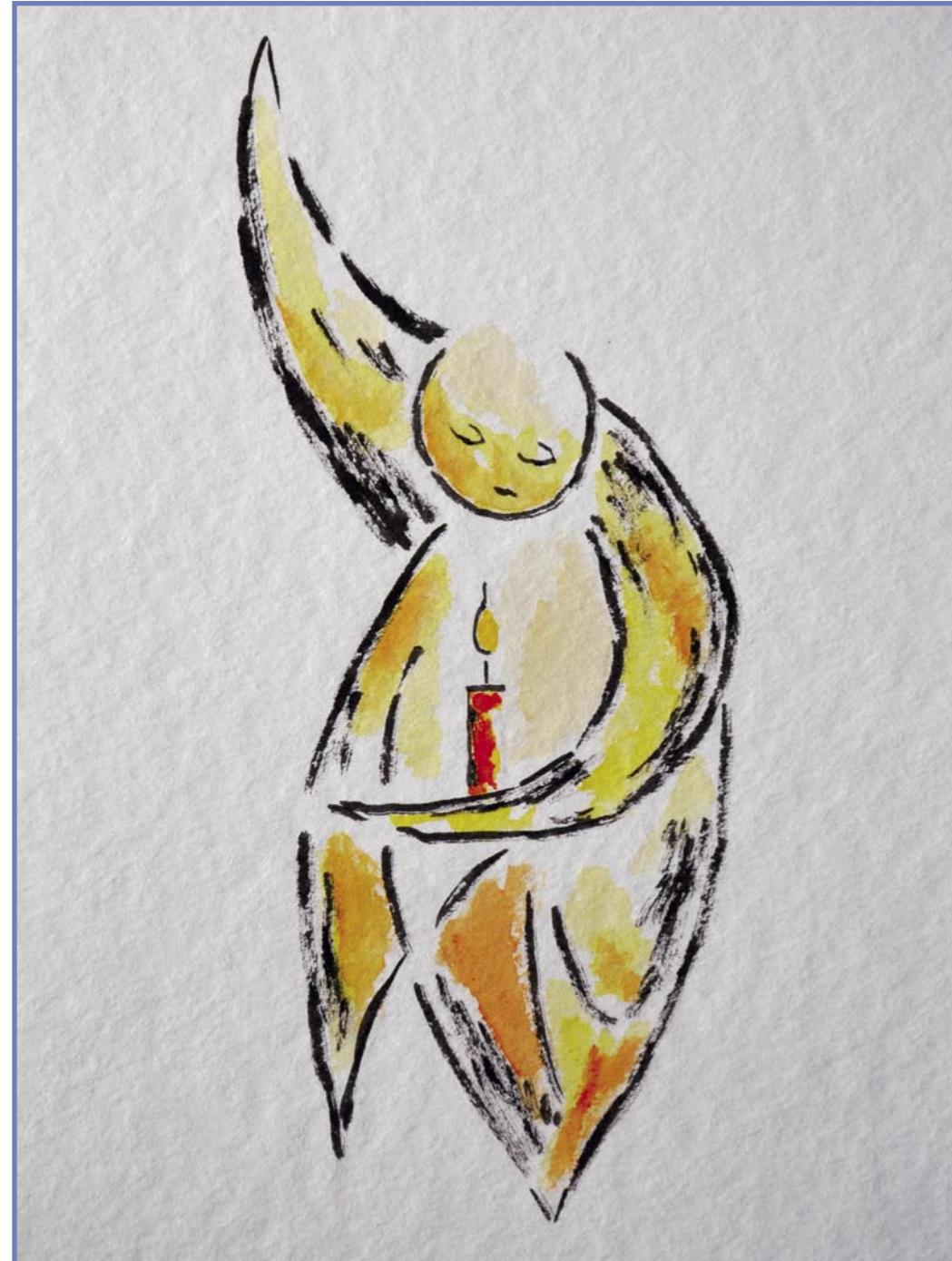
Text and Melody: Dietrich von der Hase  
Arrangement: Holger Dolkemeyer

1. O sü - ße Nacht, o Wei - te, siehst du den Stern dort  
2. O sü - ße Nacht, o Wei - te, Fri - de herrscht dort im  
3. O sü - ße Nacht, o Wei - te, glück - se - lig stehn sie  
4. O sü - ße Nacht, o Wei - te, du fragst dich was das

stehn, so strah - lend hell und leuch - tend,  
Stall, die Men - schen und die Tie - re,  
da. Die Men - schen an der Krip - pe,  
sei? Der Hei - land ist ge - bo - ren,

lasst uns zur Krip - pe gehn, lasst uns zur Krip - pe gehn.  
ka - men von ü - ber - all, ka - men von ü - ber - all.  
sin - gen "Hal - le - lu - ja," sin - gen "Hal - le - lu - ja."  
macht uns von Sün - den frei, macht uns von Sün - den frei.

13



## Weihnachtskerzen

Text: Annemarie Wagner  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

E E Cism H

1. Ich hab oft am Heiligen Abend eine Kerze still be staunt  
 2. Kerzen müßten öfter strahlen in dem Dunkel unsrer Zeit.

The musical score consists of four measures. The first measure starts with a treble clef, a key signature of four sharps, and a common time signature. The lyrics are 'und die Wärme' and 'Vie - le tau - send'. The second measure starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The lyrics are 'ihres Lich - tes' and 'für den Frie - den'. The third measure starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The lyrics are 'hat mich woh - lig' and 'und für uns - re'. The fourth measure starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The lyrics are 'an - ge-haucht.' and 'Se - lig - keit.'

3. Für die Hungernden auf Erden,  
für die Kinder dieser Welt.  
Für die Kranken und Verzagten.  
Für die Hoffnung die uns hält.

4. Auch für Freunde und für Feinde,  
für das Leid und für das Glück,  
doch am meisten für die Liebe,  
denn sie bringt uns Gott zurück.

## Friede sei mit Dir und allen

Text: Annemarie Wagner  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer



G C G Am D

Frie - de sei mit Dir und al - len, al - len Men - schen nah und fern,  
Die - ses Kind aus Gott ge - bo - ren, bringt die Freu - de in Dein Herz  
Laßt uns zu dem Kind - lein ge - hen Dank zu brin - gen hier und heut,

G C Em D G D G D

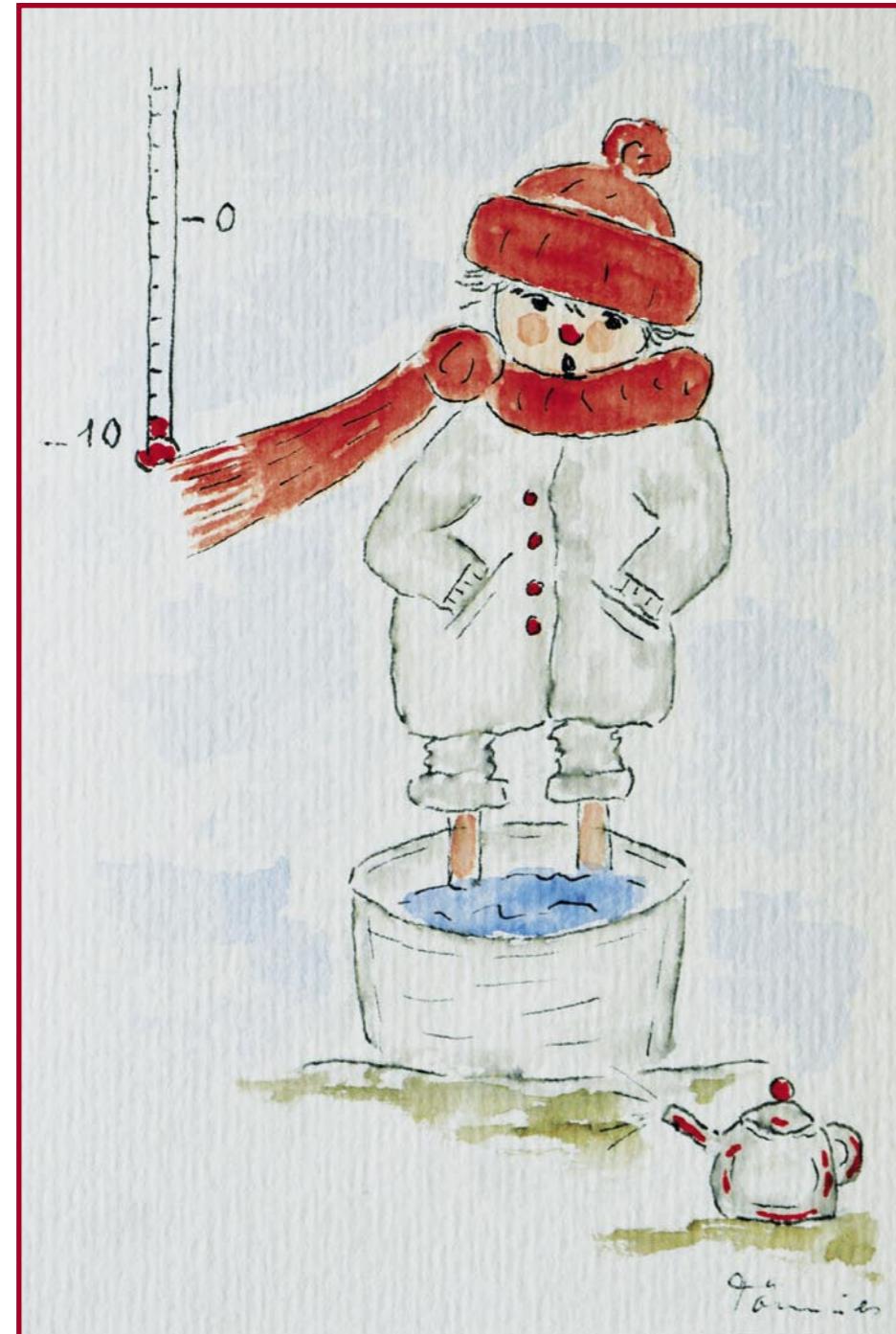
denn aus wei - ten Him - mels - hö - hen strahlt er jetzt der Weih-nachts - stern.  
und es mil - dert al - le Sor - gen al - les Leid und al - len Schmerz.  
ihm die schön-sten Lie - der sin - gen, daß es sich von Her - zen freut,

D<sup>7</sup> G Am D G D

Und er scheint in al - le - - Her - zen, ganz so wie es ihm ge - fällt,  
Je - sus - kind, sei uns will - kom - men, wie's in Beth - le - hem einst war,  
denn das Kind von Beth - le - hem hilft noch im - mer und auch hier.

G C Em D G D<sup>7</sup> C D<sup>7</sup> G

denn durch Got - tes gro - ße Lie - be kam sein Sohn in un - sre Welt.  
als den Hir - ten ist er - schie - nen Got - tes En - gel, wun - der - bar.  
Ja, es sagt mit gan - zer See - le: "Frie - de, Frie - de sei mit Dir!"



## Wenn die Tage kürzer werden

Text: Annemarie Wagner  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

1. Wenn die Ta - ge kür - zer wer - den und der Schnee vom  
 2. Vie - le Men - schen wer - den stil - le, träu - men von ver -  
 3. Die Ge - burt des Je - sus - kin - des ist für - wahr ein  
 4. Weih - nachts - glück und Weih - nachts - freu - de darf noch heu - te

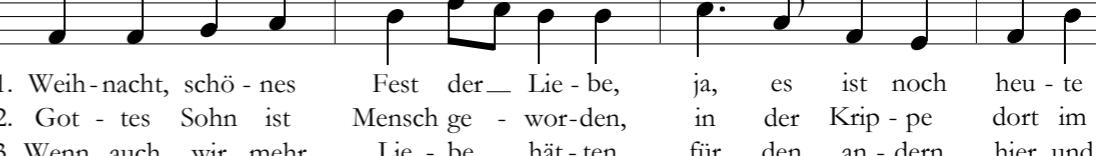
Him - mel fällt,\_\_\_ liegt ein ganz be - son - drer Zau - ber auf der gro - ßen,  
 gang - nen Zei - ten, wo noch oh - ne Hast und Ei - le al - le sich aufs  
 Freu - den - tag. Mensch, be - greif doch die - ses Wun - der, das die Heil - ge  
 mög - lich sein,\_\_\_ denn das Frie - dens - kind vom Him - mel hüllt uns al - le

schö - nen Welt,\_\_\_ auf der gro - ßen, schö - nen Welt.\_\_\_\_\_  
 Christ - fest freu - ten al - le sich aufs Christ - fest freu - ten.  
 Nacht uns gab,\_\_\_ das die Heil - ge Nacht uns gab.\_\_\_\_\_  
 lie - bend ein,\_\_\_ hüllt uns al - le lie - bend ein.\_\_\_\_\_



## Weihnacht, schönes Fest der Liebe

Text: Annemarie Wagner  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer



1. Weih-nacht, schö - nes  
 2. Got - tes Sohn ist  
 3. Wenn auch wir mehr  
 4. Dann wär in uns

Fest der Lie - be,  
 Mensch ge - wor-den,  
 Lie - be häf - ten,  
 tie - fer Frie-den,

ja, es ist noch  
 in der Krip - pe  
 für den an - dern  
 Weih-nachts - freu - de,

heu - te wahr  
 dort im Stall  
 hier und dort,  
 Zu - ver - sicht



## Ich wünsche Dir zum Fest der Liebe

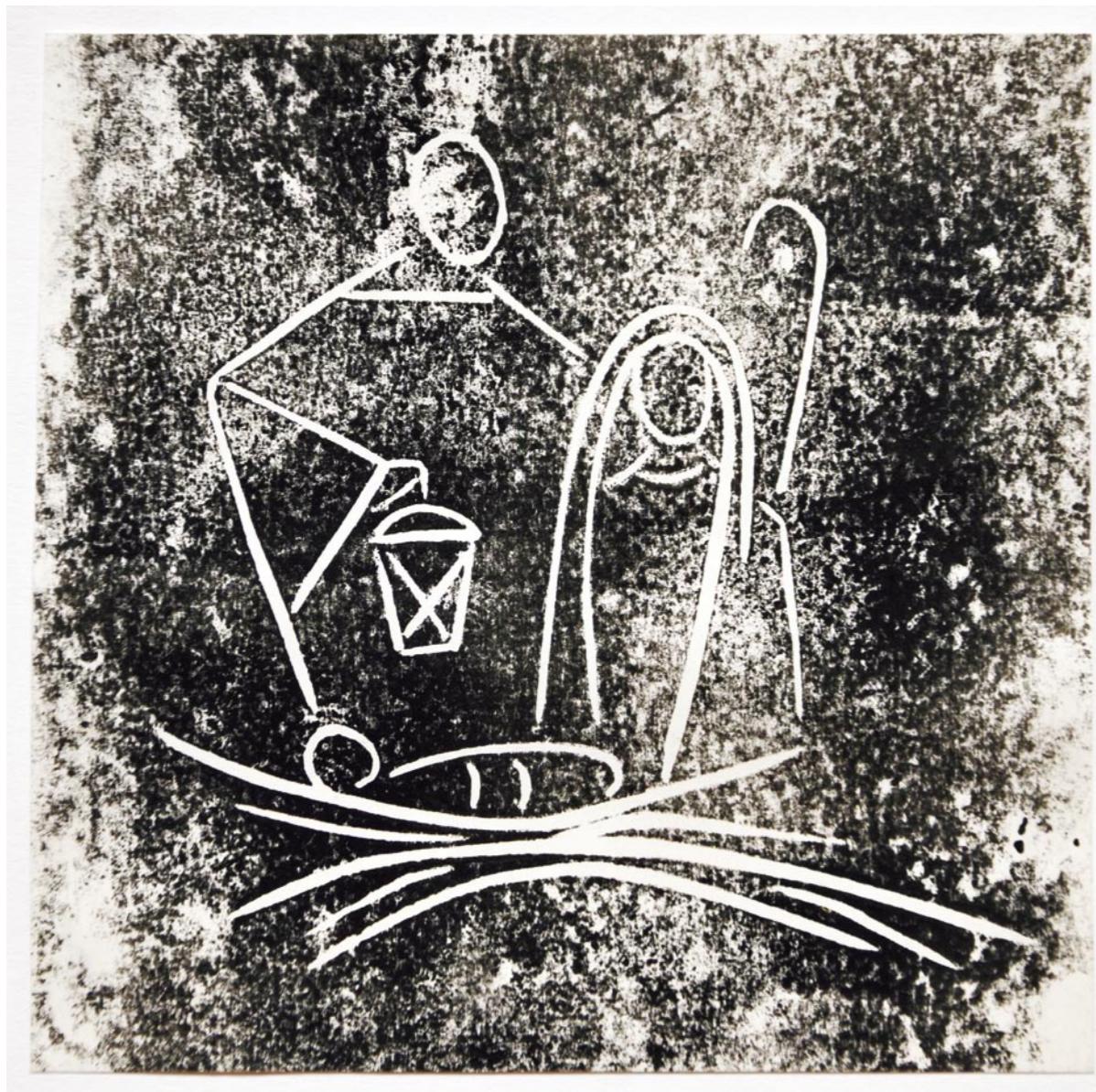
Text: Annemarie Wagner  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

1. Ich wün-sche Dir zum Fest der Lie - be, dass tie - fer Frie - den Dich er - füllt und  
 2. Ich wün-sche Dir zum Fest der Gna - de, dass Dich die Weih-nacht tief be - rührt und  
 3. Ich wün-sche Dir zum Fest des Stau-nens, dass Dich das Wun - der glück-lich macht und

1. Ich wün-sche Dir zum Fest der Lie - be, dass tie - fer Frie - den Dich er - füllt und  
 2. Ich wün-sche Dir zum Fest der Gna - de, dass Dich die Weih-nacht tief be - rührt und  
 3. Ich wün-sche Dir zum Fest des Stau-nens, dass Dich das Wun - der glück-lich macht und

## Der Abend ist vergangen

Text: Annemarie Wagner  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer



F C<sup>7</sup> F D Gm D Gm G<sup>7</sup>

1. Der A - bend ist ver - gan - gen, die Nacht hat an - ge - fan - gen und  
2. Nun strah - len al - le Ster - ne, der Mond leuch - tet von fer - ne mit  
3. Drum lässt uns fröh - lich sin - gen, ihm uns - re Lie - der brin - gen. Jetzt

C F C<sup>7</sup> F C C<sup>7</sup> F C

träu - mend ruht der Wald. Schnee - flöck - chen tan - zen lei - se auf  
sei - nem Sil - ber - schein. Ein - Kind - lein wird ge - bo - ren, es  
kommt die schön - ste Zeit. Wenn al - le Ker - zen bren - nen, dann

Dm Gm C Dm C Am C<sup>7</sup> F

ih - rer wei - ten Rei - se be - de - cken fest - lich Stadt und Land.  
hat uns aus - er - ko - ren und soll uns hoch will - kom - men - sein.  
wer - den wir er - ken - nen: "Das Christ - kind kommt wir sind be - reit."



## Musik zur Weihnachtszeit

Text: Annemarie Wagner  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

Me - lo - dien zur Weih - nachts - zeit, klin - gen lieb - lich durch den  
Raum und die schö - nen Kin - der - stim - men sind nicht bloß ein sü - ßer  
Traum. Me - lo - dien zur Weih - nachts - zeit kün - den froh von Got - tes  
Sohn, der in uns - rer kal - ten Zeit kam her - ab von sei - nem  
Thron. Me - lo - dien zur Weih - nachts - zeit - - wer sie hört, bleibt stau - nend  
stehn. Kin - der - träu - me wer - den wach, wenn sie durch die See - le wehn.



Engel von  
Hedwig Tönnies (2015)

## **Annemarie Wagner**

wurde 1939 in Friedrichsdorf/Taunus geboren. Sie besuchte die dortige Schule, der Besuch der Höheren Handelsschule schloss sich an.

Es folgte eine Anstellung als Büro-Kauffrau, anschließend war sie Verwaltungsangestellte bei der Bundesschuldenverwaltung in Bad Homburg.

Seit dem 32. Lebensjahr verfasste sie Glückwunschkarten und Gedichts-Mappen für die Verwandtschaft.

Seit 2005 ist sie als freie Autorin für den Coppenrath Verlag in Münster tätig.

Seither erschienen ihre Gedichte und Geschichten in über 20 Büchern; hervorzuheben sind dabei ihre Engels- und Weihnachtsgedichte.

Seit 2014 werden ihre eigenen Weihnachtsgedichte auch in der Erfolgsreihe „Der rote Faden“ veröffentlicht.

## **Hedwig Tönnies**

wurde geboren in Kiel im Jahr 1926. Sie zog 1938 mit der Familie nach Osnabrück, wo sie die Schule abschloss und anschließend Pädagogik im nahen Vechta studierte.

Ab 1952 arbeitete sie dann als Volksschul-Lehrerin in Osnabrück-Nahne;

Seit dieser Zeit belegte sie auch Zeichenkurse an der Volkshochschule Osnabrück, dabei widmete sie sich besonders dem Illustrieren von Kinderbüchern.

Nach dem Schuldienst zog sie um nach Wallenhorst-Hollage.

*„Das Zeichnen habe ich zwischenzeitlich autodidaktisch verfeinert, dabei auch Scherenschnitte angefertigt. Die Engel zu den Engel-Liedern habe ich im Alter von 87 Jahren gezeichnet.“*

## **Dietrich von der Hase**

wurde als Dietrich Neumann 1945 auf der Flucht im Ostseebad Heringsdorf (Kreis Usedom-Wollin) geboren.

Er wuchs auf in Osnabrück, eine kaufmännische Lehre schloss sich der Schulzeit an.

Es folgten Bundeswehr, der Umzug nach Hamburg im Jahr 1967 und anschließende Wohnsitze in Frankfurt, Hagen, Wuppertal, Düsseldorf und Neuss.

Zurück in Osnabrück folgte 1971 die Umschulung zum Versicherungskaufmann.

Dietrich von der Hase trat ein in den Bach-Chor Osnabrück und wechselte anschließend zu verschiedenen Chören. Seit 2006 singt er als Tenor bei der Vocalvielharmonie Osnabrück. Ab 1996 nahm er Klavierunterricht bei Kantor und Chorleiter Holger Dolkemeyer.

Im Jahr 1998 begann Dietrich von der Hase mit Vertonungen eigener und fremder Texte, dabei auch die Einführung in Harmonielehre und Komposition durch Holger Dolkemeyer. Parallel dazu nahm er Unterricht in Stimmbildung und Gesang als Chorsänger.

Über ein Gedichtsheft des Coppenrath-Verlages kam er in Kontakt zu Annemarie Wagner und vertonte seither – neben etlichen Werken der Deutschen Romantik – viele ihrer Gedichte.

## **Holger Dolkemeyer**

wurde 1965 in Ibbenbüren geboren. Er studierte Klavier, Tonsatz und Gehörbildung am Konservatorium in Osnabrück mit Abschluß als Diplom-Instrumentallehrer. Seine kirchenmusikalische Ausbildung erhielt er bei KMD Traugott Timme und Joachim Biesenthal. Schon während des Studiums leitete er verschiedene Chöre in Osnabrück. Die B-Chorleiterprüfung legte er an der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel ab.

Seit 1987 ist er als Organist, Chorleiter und Pianist tätig. Insbesondere mit der Vocalvielharmonie Osnabrück hat Holger Dolkemeyer zahlreiche Konzerte und deutsche Erstaufführungen mit vielen Orchestern und Solisten geleitet.

Holger Dolkemeyer richtete den Notensatz dieser Liedersammlung ein.



Dietrich von der Hase  
Rehmstraße 41  
49080 Osnabrück  
[www.dietrich-von-der-hase.de](http://www.dietrich-von-der-hase.de)  
Copyright © 2019